



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 03/19

Datum / Zeit	Dienstag, 12. Februar 2019 / 18:30 – 21:00 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Martin Büchel, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Esther Büchel, Gemeinderätin Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Marion Gschwenter, Gemeinderätin Jürgen Hasler, Gemeinderat Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat
Entschuldigt	-
Protokoll	Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei

Protokoll genehmigt am 26. Februar 2019 durch den Gemeinderat.

Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Freizeiteinrichtungen – Grundsatzentscheide: Verschiebung Skaterplatz und neuer Zugang zum Tennishaus

Antrag Tiefbau

Am 2. Oktober 2018 genehmigte der Gemeinderat das Projekt Pumptrack inklusive der Zwischenzone mit Aufenthaltsbereich und der Verbindung zum Tennishaus. Gleichzeitig wurde dem Planungsbüro Wegmüller der Auftrag erteilt, den bestehenden Skater Platz und den Beachvolleyplatz zu überprüfen sowie ein Vorschlag für einen neuen Aufenthaltsbereich für den Tennisclub zu schaffen.

Die Planer präsentierten ihr Resultat mit der Verschiebung des Skaterplatz und des Beachvolleyballfeldes zur Pumptrackanlage, um einen optimalen Freizeit-Treffpunkt zu gestalten. Die Kostenschätzungen dafür setzen sich wie folgt zusammen:

- | | | |
|---|----------------------------------|-----------------|
| - | Neubau Beachvolleyballfeld | ca. CHF 250'000 |
| - | Neubau Skaterplatz mit Pump Bowl | ca. CHF 235'000 |
| - | Neubau Aufenthaltsbereich Tennis | ca. CHF 45'000 |

Im Zuge der Planung des LFV-Nationalmannschaftszentrums wurden die Kosten für die 90°-Drehung vom Beachvolleyballfeld am aktuellen Standort folgendermassen geschätzt:

- | | | |
|---|---|----------------|
| - | 90°-Drehung vom Beachvolleyballfeld im Bereich der Freizeitanlage Widau | ca. CHF 64'000 |
|---|---|----------------|

Antrag zur Beschlussfassung

1. Grundsatzentscheid für die Verschiebung des Skaterplatzes in den Bereich der Tennisanlage mit dem dazugehörigen Neubau der Pump Bowl gemäss dem vorgesehenen Gesamtkonzept vom Planungsbüro Wegmüller.
2. Grundsatzentscheid für die Verschiebung der Nutzer Beachvolleyball in den Bereich der Tennisanlage mit dem dazugehörigen Neubau vom Beachvolleyballfeld gemäss dem vorgesehenen Gesamtkonzept vom Planungsbüro Wegmüller
3. Beschluss zur Sperrung der bestehenden Zufahrt zum Tennishaus unmittelbar entlang der Industriestrasse für die Öffentlichkeit.
4. Grundsatzentscheid für die Realisierung des Aufenthaltsbereich Tennis (Sitzstufen).

Erörterung

Im Zuge der Planung LFV-Nationalmannschaftszentrum wurden die Kosten für die 90°-Drehung vom Beachvolleyballfeld am aktuellen Standort auf CHF 64'000 geschätzt, wovon die Gemeinde gemäss Kostenschlüssel 30% trägt. Eine Verschiebung des Beachvolleyballfeldes zum Tennisplatz würde mit dem Neubau wesentlich teurer ausfallen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der heutige Standort des Beachvolleyballfeldes sehr gut ist und dass dieser folglich nicht zur Tennisanlage verschoben wird. Ebenfalls bleibt der Trainingsplatz des Vereins Speedskating Liechtenstein am bisherigen Ort direkt neben dem Beachvolleyballfeld bestehen.

Als eine Massnahme im Aktionsplan UNICEF „Kinderfreundliche Gemeinde“ wurde die Neugestaltung des Skater Platzes festgehalten. In der Kinderkonferenz sowie am KinderMitwirkungstag im letzten Jahr brachten die Kinder den Vorschlag ein, den aktuellen Standort zu überprüfen sowie den Platz mit einer Pump Bowl und neuen Elementen auszustatten. Weiters wurde der Wunsch aufgenommen, einen Aufenthaltsplatz mit Grünflächen zu schaffen. Der jetzige Skaterplatz ist aus Sicht der Kinder veraltet, gute Elemente können jedoch übernommen werden.

Die Verschiebung des Skater Platz mit Pump Bowl zur Pumptrack Anlage wird vom Gemeinderat aufgrund der sehr ähnlichen Sportart als zielführend gesehen, da damit ein idealer Freizeit-Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen werden kann. Der bereits genehmigte Aufenthaltsbereich mit Trinkbrunnen kann sowohl für die Nutzer der Pumptrack Anlage wie auch für die Nutzer des Skater Platzes genutzt werden und befindet sich in der Mitte der beiden Anlagen. Vom Aufenthaltsbereich haben mögliche Begleitpersonen wie Eltern und Grosseltern einen optimalen Überblick auf beide Anlagen wie auch die Nutzer selbst einen guten Pausenplatz.

Gleichzeitig kann östlich neben den Tennisplätzen ein weiterer Aufenthaltsbereich mit Sitzstufen für den Tennisclub geschaffen werden. Von den Mitgliedern des Tennisclubs wurde dies ausdrücklich gewünscht wie auch ein sicherer Zugang zur Tennisanlage. Bereits an der Gemeinderatssitzung vom 29. Januar 2019

wurde in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, die bestehende Zufahrt für das Tennishaus entlang der Industriestrasse für die Öffentlichkeit komplett zu sperren, da diese unübersichtlich und gefährlich ist.

Über die Aufenthaltsbereiche soll vom Parkplatz beim Festplatz her zur Tennisanlage ein neuer Fuss- und Radweg für die Sportler und Besucher geschaffen werden. Dabei soll zusätzlich ein sicherer Strassenübergang über die vielbefahrene Industriestrasse auf gleicher Höhe entstehen. Der bisherige Zugang zur Tennisanlage direkt von der Industriestrasse soll durch eine Schranke oder Zauntor abgesperrt werden. Allfällige Anlieferungen müssen zukünftig angemeldet werden, so dass die Absperrung (Schranke oder Zauntor) kurzzeitig geöffnet werden kann.

Die Umsetzung dieser Grundsatzentscheide ist im kommenden Jahr 2020 vorgesehen.

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig
2. Der Gemeinderat lehnt den Antrag einstimmig ab.
3. Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.
4. Der Gemeinderat beschliesst, den Aufenthaltsbereich Tennis einstimmig zu realisieren.

Sanierung Strassenbeleuchtung: Ersatz durch LED-Leuchten Etappe 2019

Antrag Tiefbau

Im Jahre 2016 startete die Sanierung der Strassenbeleuchtung, indem die bestehenden technischen Leuchten durch LED-Leuchten ersetzt werden. Bisher wurde das Produkt „Mini-Quadralux-2“ zum Stückpreis von CHF 632.00 verbaut, welches jedoch in Kürze ausläuft. Als neues Produkt wird von den LKW die „Micro-Luma“ zum Stückpreis von CHF 489.40 empfohlen.

Im Jahr 2019 ist vorgesehen, das Gebiet Bergstrasse mit acht LED-Leuchten „Micro-Luma“ auszustatten, wodurch dann sämtliche Gemeindestrassen auf LED umgerüstet wären. Zusätzlich soll mit der Schellenbergstrasse die erste Landstrasse mit LED-Leuchten ausgestattet werden. Diese Kandelaber sind generell höher und benötigen die stärkere LED-Leuchte „Luma1“, welche zum Stückpreis von CHF 606.60 offeriert wurde. Im Budget 2019 wurden dafür Mittel in Höhe von CHF 30'000 vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Kreditgenehmigung für den Ersatz der technischen Leuchten durch LED-Leuchten Etappe 2019 in der Höhe von CHF 30'000.
2. Vergabe des Auftrags „Sanierung Strassenbeleuchtung 2019“ gemäss der Offerte an die LKW AG aus Schaan zur offerierten Summe in Höhe von CHF 29'295.40 (inkl. MwSt.).

Erörterung

Seit ein paar Jahren wird die Strassenbeleuchtung etappenweise durch LED Leuchten ersetzt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge einstimmig.

Erschliessung Wüerle 3.Etappe: Arbeitsvergabe Strassenbeleuchtung

Antrag Tiefbau

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. Mai 2018 das Projekt und den Kredit für die Erschliessung Wüerle 3. Etappe genehmigt. Das darin enthaltene Strassenbeleuchtungsprojekt wurde von den Liechtensteinischen Kraftwerken berechnet und die entsprechende Ausführung mit der Summe von CHF 51'944.15 (inkl. MwSt.) offeriert. Die dazugehörigen Mittel sind in der entsprechenden Kreditvergabe enthalten und wurden im Budget 2019 berücksichtigt.

Antrag zur Beschlussfassung

Vergabe des Auftrags „Strassenbeleuchtung Erschliessung Wüerle 3. Etappe“ gemäss der Offerte an die Liechtensteinische Kraftwerke AG aus Schaan zur offerierten Summe in Höhe von CHF 51'944.15 (inkl. MwSt.).

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Gemeinderat: Jährliche Pauschale für Mitglieder

Antrag Vorsteherin

Ein Vergleich bei den Unterländer Gemeinden zeigt, dass die Entschädigungen für die Mitglieder des Gemeinderats zum Teil unterschiedlich sind. Auf Grundlage dieses Vergleichs wird vorgeschlagen, die Pauschale pro Gemeinderat und Jahr von aktuell CHF 2'000 auf CHF 2'500 zu erhöhen. Alle anderen Entschädigen sollen für den Gemeinderat gleich bleiben:

Gemeinderat und Vizevorsteher	in CHF	Bemerkungen
Gemeinderat Pauschale pro Jahr	2'500	Bisher CHF 2'000
Gemeinderat Betrag pro Sitzung	300	-
Vizevorsteher Pauschale pro Jahr + Sitzungsgeld Gemeinderat	8'000	-
Parteienfinanzierung	in CHF	
Grundpauschale pro Partei pro Jahr	2'500	-
Beitrag pro Sitz im Gemeinderat pro Jahr	1'000	-

Eine zusätzliche Stundenentschädigung für Gemeinderäte z.B. bei Überlänge einer Gemeinderatssitzung soll weiterhin verzichtet werden

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Erhöhung der Pauschale pro Gemeinderat und Jahr von aktuell CHF 2'000 auf CHF 2'500.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Diverses

Ruggeller Wintersporttag 2019

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle bedankt sich bei der Sport- und Freizeitkommission mit Vorsitzendem GR Jürgen Hasler für die Organisation des diesjährigen Wintersporttages in Damüls, welcher am 2. Februar 2019 stattfand. Während es am Morgen noch schneite, schien die Sonne am Nachmittag in all ihrer Pracht. Die verschiedenen Angebote von Skifahren bis Schneeschuhwandern wurden von den gut 100 Einwohnerinnen und Einwohner aus Ruggell gerne beansprucht und genossen.

Nachträgliche Veröffentlichung aus dem Protokoll Nr. 01/19 vom 15. Januar 2019. Beim nachstehenden Traktandum wurde der Entscheid des Gemeinderats Schellenberg abgewartet, welcher am 30. Januar 2019 ebenfalls positiv erfolgte.

LieMudRun:

Durchführung eines Hindernislaufes von Ruggell nach Schellenberg und retour

Gast:

Patrick Risch, Verein Hindernislauf Liechtenstein

Antrag Vorsteherin

Der Verein „Hindernislauf Liechtenstein“ hat sich zum Ziel gesetzt, den ersten Hindernislauf „LieMudRuns“ in Liechtenstein (und der Region) zu organisieren. Als Austragungsgelände wurde das Gebiet zwischen den Gemeinden Ruggell und Schellenberg ins Auge gefasst, da dieses Gelände alles bietet, was für den Anlass notwendig ist: Wiesen, Wälder, Wasser, flaches und steiles Gelände. Ausserdem kann auch auf bereits vorhandene Infrastruktur zurückgegriffen werden.

„Es soll ein Hindernislauf mit hohem Spassfaktor werden. Dies soll alle dazu bewegen am Lauf teilzunehmen. Ob alt oder jung, sportlich oder eher gemütlich, jede(r) soll an diesem Lauf teilnehmen können. Aus diesem Grund wird auch bewusst auf unterschiedliche Kategorien beim Start verzichtet, wie es auch keine Zeitmessung geben wird (Hindernisläufe mit Zeitmessung werden als Wettkampf gesehen, dementsprechend agieren die Teilnehmer auf der Strecke eher als Einzelkämpfer). Der Faktor Spass, Kameradschaft und gegenseitige Hilfe stehen somit im Vordergrund. Als Besonderheit des LieMudRuns wird es nur eine Startkategorie geben. Die Läufer entscheiden nach einigen Kilometern ob diese den kleinen Parcours absolvieren wollen oder ob sie sich an den längeren Lauf heranwagen. Der kleinere Parcours wird ca. 8km+, der grössere Lauf ca. 15km+ Länge aufweisen. Zusätzlich wird es für Kinder (bis ca. 14 Jahre) einen Lauf von ca. 2km Länge geben. Die Hindernisse gibt z.T. die Strecke vor, andere Hindernisse werden vom Verein gestellt. Es sind ca. 30-40 Hindernisse vorgesehen. Wo immer möglich (und erlaubt) sind natürliche Hindernisse mit in den Lauf eingebaut. Gebaute Hindernisse sind zum Beispiel Wände und Netze zum Klettern, Barren zum Springen, Gewichte zum Schleppen oder Leitern zum Hangeln, Baumstämme zum balancieren und und und...“

Der Start- und Zielbereich soll beim Vereinshaus und Festplatz bzw. beim Freizeitpark Widau befinden. Die Strecke führt über den Kanaldamm zum Radweg im Riet und dann Richtung Schellenberger Riet und zur Halastrasse. Beim Eschnerberg gilt es dann ein paar Höhenmeter zu absolvieren um dann wieder zum Vereinshaus zurückzukehren. Beim Ziel- respektive Startgelände wird es einen Eventplatz mit Musik, Essen und Getränken geben. Der Anlass soll in diesem Jahr am 14. September stattfinden und sich jährlich wiederholen. Die Organisatoren rechnen mit 300 bis 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Mit diesem Antrag möchte der Verein «Hindernislauf Liechtenstein» generell einen Grundsatzentscheid für dieses Projekt anfragen. Die Gemeinde wird dabei angefragt, die Infrastruktur beim Vereinshaus sowie beim Freizeitpark Widau zur Verfügung zu stellen.

Antrag zur Beschlussfassung

Grundsatzentscheid des Gemeinderats für den Hindernislauf Liechtenstein in Ruggell und Schellenberg am 14. September 2019 sowie für die folgenden Jahre.

Erörterung

Ein Hindernislauf beinhaltet unterschiedliche Hindernisse, seien es Hürden, Netze oder weitere Überraschungen. Die Idee ist ein Volks- und Spasslauf ohne Zeitmessung, die Sportler helfen sich gegenseitig. Der Verein besteht momentan aus vier Mitgliedern, 20 weitere werden als Helfer demnächst aufgenommen.

Der Start- und Zielbereich soll entweder im Freizeitpark Widau oder beim Vereinshaus sein. Beide Plätze sind sehr gut mit dem ÖV zu erreichen. Der Entscheid dazu soll je nach Stand der Baustelle kurzfristig davor folgen. Die Streckenführung ist streng angelegt, während dem Lauf kann der Sportler aber entscheiden, ob er die kurze oder die lange Streckenvariante wählt. Die Haftung liegt bei jedem Sportler selbst. Zwei Mal muss die Hauptstrasse gekreuzt werden, welche von Sicherheitskräften gesichert werden soll. Die Hindernisse werden nur für diesen Anlass gebaut und danach wieder abgebaut. Der Hindernislauf soll dann jährlich stattfinden.

Gestartet wird in einem bestimmten Takt, erwartet werden max. 600 Teilnehmer. Separat soll es ein Kinderlauf geben, die Teilnahme ist hier kostenlos. Die Veranstalter versichern, dass mit allen Grundstückbesitzern ausführlich das Gespräch gesucht wird wie auch mit der LGU, dem Fischereiverein und den Jägern. Ein Mitarbeiter des Werkhofes wird als Vertreter der Gemeinde die Planungsphase mitbegleiten.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag für die Ausführung in diesem Jahr einstimmig. Danach wird der Anlass eruiert und für die kommenden Jahre erneut beurteilt.